

# Gestaltete Photographie

Was ist (mir) wichtig, was will ... (ich) damit sagen (mit-teilen) und / oder was ist der Kern?

**Ziel daraus: eine insgesamt möglichst positive Wirkungsbilanz (Dienliches <=> Störendes)**

7 goldene Gedanken - oder: Warum / Wie fällt mir etwas (nicht) auf?

1. Erst Wahr-nehmen (bewusst werden), ||: Grundqualität(en) / das Wesen ergründen :||  
(2. Wahr-nehmung hinterfragen, Grundformen dieses Wesensausdrucks finden  
3. Aussage im Einklang gestalten, Ein/Zwei (Haupt)Aspekte in Bildern denken  
- Hemmendes minimieren, Unterstützendes integrieren und auf neutrales nicht viel Zeit verwenden)  
dann handeln

2. Man sieht nur was man sieht...

Man sieht nur was man weiß... (Wahr-nehmung)

- man sieht nicht und weiß nicht, \*was\* man nicht sieht  
und weiß dabei nicht, \*dass\* man etwas nicht sieht / nicht weiß  
(=> Komplexität reduzieren - unnütze Details entfernen)

3. Der Blick wird (ab)gelenkt durch:

- klare "Kanten" / Unterschiede  
- Kontraste (Hell/Dunkel-, Farb-Kontraste, Ungewohntes/Störendes, Rot/Warnfarben)  
- bekannte Objekte  
- "gute" "Gestalten", Rundes, Geraden, Linien ("Vektoren"! z.B. Blicke), Dreiecke  
- (Bewegung, Leserichtung!)  
(=> Was die Aussage stört entfernen / bewusst (neutralisierend) integrieren, evtl. mit Gegengewicht)

4. Flächig schauen, flächig denken, gesehene (3D)Tiefe wegnehmen.

5. Fleckig schauen, abstrakt denken, Subjekt zum Objekt (und dieses ganz abbilden - "Füße drauf!")

6. Farben, Formen und Linien suchen, Licht und Schatten nutzen, Strukturen beachten,  
Bildrand bewusst schneiden, ...

7. Regeln hinterfragen:

z.B. Goldener Schnitt (gefühl!),

**Ein** Motiv / **eine** Aussage pro Bild,

Das Wichtige in die Mitte (bzw. rechts unten bzw. darauf hinlenken)

Tiefe schaffen (Vorder-, Mittel-, Hintergrund bzw. starke Struktur)

Diagonalen machen dynamisch, spannend (unruhig?)

Portraits schauen "in das Bild",

Dinge anschneiden "involviert" = spannend, interessant, emotionaler einbezogen

Bilder schließen / rechte Seite nicht(?) offen

...

(Interessante Motive sind:

"ungewöhnliches" / Extremes wie Details,

starke Strukturen / Kontraste, Verzerrungen,

Montagen / Kombinationen die durch das Flächige oder Kontext entstehen,

Ausdrücke des Objekts statt des Fotografen (einfühlen!)

Verdeckt ist interessanter/angenehmer als abgeschnitten

=> z.B. Passepartout, Flachbild Fernseher in der Wand)

Achtung! Wir tendieren dazu **bei der Wahrnehmung** uns auf eine(!) Botschaft festzulegen  
(und bei der Mitteilung möglichst viele Aspekte einzubauen).

=> Besser in der Wahrnehmung **möglichst viele Möglichkeiten sehen und hinterfragen**

(und **in der Mitteilung auf eine Kernqualität reduzieren**, die dann **auf mehreren Ebenen** unterstützend gestaltet wird).